

# **Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester in Dänemark, Kopenhagen**

University of Copenhagen, Faculty of Life Science

Von dem 20. August 2013 bis zu dem 30. Januar 2014

## **1. Planung, Organisation, Bewerbung:**

Der Grund für mein Auslandssemester war die Verbesserung meiner Englisch Kenntnisse sowie die akademische Weiterbringung.

Durch den von Frau Dr. Gabriele Klumpp gehaltenen Vortrag über study ELLS where konnte ich erste Informationen über das Austauschprogramm bekommen. Der Vortrag enthielt wichtige Informationen über Partner-Universitäten, Bewerbungsverfahren und finanzielle Förderungen.

Meine Entscheidung fiel auf die Universität Kopenhagen, da diese zu den Partneruniversitäten zählt und zudem viele Englischsprachige Kurse im Master sowie im Bachelorstudium anbietet. Weitere Informationen über das Austauschprogramm z.B. das Kursangebot, fand ich auf der Internetseite der Universität Kopenhagen selbst und über die Internetseite der Euroleague for Life Sciences.

Die Bewerbung schien anfangs sehr unübersichtlich und endlos, doch im Nachhinein war sie ziemlich unkompliziert und verlief reibungslos. Vor allem den „Leitfaden für Outgoings“ kann ich empfehlen, da darin jeder Schritt der Bewerbung sowie Themen darüber hinaus wie z.B. Kranken-Versicherungen explizit erklärt sind. In Dänemark ist eine zusätzliche Auslandsversicherung nicht nötig, da durch die Anmeldung bei den dänischen Behörden die Krankenversicherung gewährleistet wird. Frau Dr. Gabriele Klumpp sowie Frau Martine Renz stehen zudem jederzeit für Fragen bereit. Per E-mail sowie telefonisch oder persönlich.

Während der Bewerbung ist es zu empfehlen sich für einen Mentor zu entscheiden. Ich wurde beispielsweise vom Bahnhof abgeholt und auch während meinem Erasmus-Aufenthalt wurden alljährliche Events von unseren Mentoren organisiert, die wirklich schön waren. Ich entschied mich mit der Bahn nach Kopenhagen zu reisen, da Preis und unbegrenzte Gepäckmitnahme überzeugten. Für die Fahrt im Nachtzug mit Reservierung einer Liege bezahlte ich 60 €

## **2. Unterkunft**

Die Wohnungssuche lief über die Housing Foundation der Universität Kopenhagen. Dabei wurde ein Formular ausgefüllt, welches Themen wie Preis und Art der Unterkunft enthielt. Es

ist ratsam sich schnellst möglich zu bewerben und am besten noch bevor die Zusage der Gastuniversität vorliegt.

Mir wurde ein geteiltes Zimmer in dem Wohnheim „Tä.singegade“ in Osterbro angeboten. Ich sagte auch unmittelbar zu, da ich zeitlich gesehen keine Möglichkeit hatte, selbst nach einer Unterkunft zu suchen. Die monatliche Miete betrug umgerechnet etwa 310 € für dieses geteilte Zimmer.

Die Universität war von dort aus in ca. 25 min mit dem Fahrrad zu erreichen. Und auch in das Stadtzentrum benötigte ich etwa die gleiche Zeit.

Meine Zimmerkameradin kam aus Kolumbien und wir verstanden uns wirklich super. Es war sehr interessant diese andere Kultur hautnah zu erleben.

### 3. Studium

Bevor das Semester startete wurde eine Einführungs-Woche für Erasmus-Studenten organisiert. Das war sehr hilfreich, um viele neue Leute kennenzulernen. Die meisten Freunde kannte ich aus dieser Einführungs-Woche. Zudem bekamen wir ein Starterpaket mit Informations-Material über Kopenhagen und mit einer Handy-Sim-Karte von Lebara. Die Handy-Karte war super, da man zwischen Lebara-Nutzer gratis telefonieren konnte.

Das Semester in Dänemark beginnt immer etwa einen Monat vor dem Semester in Hohenheim und besteht aus 2 Blöcken. In jedem Block werden 2 Module absolviert. Dies war sehr angenehm, da nur zwei Kurse parallel gehört wurden und der Lern-Stress somit etwas verteilt war.

Das Verhältnis zwischen Professoren und Studenten war sehr gut. Die Professoren waren hilfsbereit, verständlich und fachlich super. Sie erwarteten aber, dass man sich an den Vorlesungen aktiv beteiligt. Die Kurse bestanden aus vielen Präsentationen, Hausarbeiten und Gruppenarbeiten, und mir persönlich hat diese Art zu studieren viel Spaß gemacht. Zudem war ich positiv überrascht, dass der Lernstoff überaus praxisbezogen war.

Meine Kurse waren: "Hygiene and Sanitation", "Sensory and Consumer Science" und "Control of foodborne microorganisms". Alle drei Module kann ich nur empfehlen. Zwei dieser Prüfungen waren mündlich und eine Prüfung war eine vier stündige schriftliche Prüfung in welcher alle Unterrichts-Materialien benutzt werden durften.

Mein viertes Modul war der Dänisch-Sprachkurs, den ich während dem Semester gemacht habe. Der Kurs hat Spaß gemacht und war hilfreich Produkte im Supermarkt zu lesen. Jedoch würde ich den Pre-Semester-Intensiv Kurs empfehlen. Leider war ich in diesem Zeitraum noch in der Prüfungsphase in Hohenheim.

In den ersten Wochen kamen die Behörden an die Universität, sodass z.B. Aufenthaltsgenehmigung, Anmeldung des Wohnsitzes und Krankenversicherung an einem Ort abgearbeitet werden konnte und somit viele Behördengänge umgehen wurden.

#### 4. Alltag und Freizeit

Um den Alltag und die Freizeit in Kopenhagen zu bestreiten ist Fahrrad-Fahren die schnellste und günstigste Möglichkeit. Deshalb sollte die erste Anschaffung ein Fahrrad sein. Dabei ist mit einem Preis von 700 – 1000 dkk für ein gebrauchtes Fahrrad zu rechnen. In Fahrradläden oder auf facebook-Seiten (z.B. Buy a Bike Copenhagen) werden diese angeboten. Neben dem Fahrrad sollte dann auch noch an wetterfeste Kleidung gedacht werden, inklusive Gummistiefel und Regenhose.

Kopenhagen hat kulturell vieles zu bieten: Schlösser, Museen, historische Gebäude, Oper, usw. Oft bekommen Studenten Rabatt oder Sehenswürdigkeiten über Dänemark (z.B. Nationalmuseum) sind Eintritts-frei. Das Kunstmuseum Louisiana hat mir sehr gefallen, sowie das Hamlet-Schloss „Kronborg“ in Helsingør. Zudem sind Tagesausflüge nach Schweden möglich. Die Städte Malmö und Lund sind ohne Probleme mit dem Zug erreichbar und einen Besuch wert.

Freitagabends habe ich mich oft mit anderen Erasmus-Studenten in der Uni-bar „A-vej“ getroffen. Dort überzeugen die Getränke-Preise und das Publikum. Die Meiste Zeit habe ich mit anderen Erasmus-Studenten verbracht, doch das war keineswegs enttäuschend. Ganz im Gegenteil: das Zusammenstoßen vieler Nationen und Kulturen war faszinierend und Spaßig.

Wie bereits erwähnt organisierten die Mentoren einige Ausflüge und ein Kennenlern-Wochenende das auf jeden Fall zu empfehlen ist.

Meine monatlichen Ausgaben beliefen sich auf etwa 800 € inklusive Unterkunft.

#### 5. Fazit:

Das Auslandssemester in Kopenhagen hat mir super gefallen und ich kann es nur weiter empfehlen. Der Aufenthalt war definitiv eine akademische, sprachliche und kulturelle Bereicherung. Mein Adressbuch ist nun gut gefüllt mit vielen weltweiten Kontakten.

Durch die reibungslose Organisation zwischen Heim- und Gastuniversität wurde der Aufenthalt erleichtert.